

Bedrohungen, Anforderungen und Beispiele zur gesetzeskonformen Umsetzung der vorgeschriebenen Monitoring-Lösung

René Odermann
Account Director CyberSecurity



Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2022 im Überblick

Top 3-Bedrohungen je Zielgruppe:

Gesellschaft



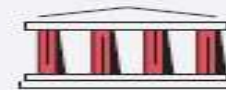
Identitätsdiebstahl
Sextortion
Fake-Shops im Internet

Wirtschaft



Ransomware
Schwachstellen, offene oder
falsch konfigurierte Online-Server
IT-Supply-Chain: Abhängigkeiten
und Sicherheit

Staat und Verwaltung



Ransomware
APT
Schwachstellen, offene oder
falsch konfigurierte Online-Server

Erster digitaler Katastrophenfall in Deutschland



207 Tage Katastrophenfall

Nach Ransomware-Angriff konnten Elterngeld,
Arbeitslosen- und Sozialgeld, KfZ-Zulassungen
und andere bürgernahe Dienstleistungen nicht
erbracht werden.

Die Anzahl der Schadprogramme steigt stetig.
Die Anzahl neuer Schadprogramm-Varianten
hat im aktuellen Berichtszeitraum um rund

116,6 Millionen

zugenommen.

Hacktivismus im Kontext des russischen Krieges:

Mineralöl-Unternehmen
in Deutschland muss
kritische Dienstleistung
einschränken.



Kollateralschaden
nach Angriff auf Satelliten-
kommunikation



20.174

Schwachstellen in Software-
Produkten (13 % davon kritisch)
wurden im Jahr 2021 bekannt.
Das entspricht einem **Zuwachs**
von **10 %** gegenüber dem Vorjahr.

IT SIG 2.0 Anforderungen

	Anzahl Anforderungen				Maßnahmenart	
	Anforderungen aus Baustein	Teilanforderungen Baustein	Anforderung Orientierungshilfe	Teilanforderungen Orientierungshilfe	Organisatorisch	Technisch
Protokollierung	4	22	10	26	28	15
Detektion	5	27	30	38	48	26
Reaktion	18	58	9	9	96	0
Summe		107		73	172	41
		Gesamt	180	Teilanforderungen		

- Betrachtung der gesamten Anforderungen
- Aufgliederung in Anforderungen und Teilanforderungen
- Trennung in organisatorisch und technische Anforderungen

Konkrete Beispiele bei der Aufteilung der Anforderungen

	Anzahl Anforderungen				Maßnahmenart	
	Anforderungen aus Baustein	Teilanforderungen Baustein	Anforderung Orientierungshilfe	Teilanforderungen Orientierungshilfe	Organisatorisch	Technisch
Protokollierung	4	22	10	26	28	15
Detektion	5	27	30	38	48	26
Reaktion	18	58	9	9	96	0
Summe		107		73	172	41
		Gesamt	180	Teilanforderungen		

Aufgabe des Betreibers

Betreiber & Dienstleister

Dienstleister

Beispiele Protokollierung:

Die spezifische Sicherheitsrichtlinie MUSS vom ISB gemeinsam mit den Fachverantwortlichen erstellt werden.

Es MUSS ein Prozess eingerichtet werden, der sicherstellt, dass die Protokollierung bei Veränderungen im Anwendungsbereich (Changes) entsprechend angepasst wird.

Die gesammelten Protokoll- und Protokollierungsdaten MÜSSEN gefiltert, normalisiert, aggregiert und korreliert werden.

Beispiele Detektion:

Für sicherheitsrelevante Ereignisse MÜSSEN geeignete Melde- und Alarmierungswege festgelegt und dokumentiert werden.

Falls ein sicherheitsrelevanter Vorfall vorliegt, dann MÜSSEN die Meldungen der betroffenen IT-Systeme ausgewertet werden.

Jeder Benutzer MUSS die Meldungen entsprechend der Alarmierungswege an das verantwortliche Incident Management weitergeben (siehe DER.2.1 Behandlung von Sicherheitsvorfällen)..

Beispiele Reaktion:

In einer Institution MUSS klar definiert sein, was ein Sicherheitsvorfall ist.

Damit ein Sicherheitsvorfall erfolgreich behoben werden kann, MUSS der Zuständige zunächst das Problem eingrenzen und die Ursache finden.

Zudem MÜSSEN alle erforderlichen Daten gesichert werden, die Aufschluss über die Art und Ursache des Problems geben könnten.

Kommende weitere Anforderungen – NIS 2

- Zusätzlich zu den bereits bestehen Betreiber kritischer Anlagen (KRITIS-Betreiber) werden wichtige und besonders wichtige Einrichtungen innerhalb der Sektoren dazu verpflichtet höhere Security Anforderungen umzusetzen
- NIS 2 Umsetzung in DEU: Entwurf liegt seit April 23 vor
- Etwa 30.000 Unternehmen werden betroffen sein
- Soll im Oktober 2023 in Kraft treten
- Besonders wichtige §28 (6) und wichtige **Einrichtungen** §28 (7) werden nach Größe des Unternehmens identifiziert, es gibt dabei mittlere und große Unternehmen:
 - a. Mittlere Unternehmen, zwei Möglichkeiten:
50 bis 249 Mitarbeiter und Umsatz weniger 50 Mio EUR oder Bilanz weniger 43 Mio EUR

oder

Weniger 50 Mitarbeiter und Umsatz 10-50 Mio EUR und Bilanz 10-43 Mio EUR
 - b. Großunternehmen, zwei Möglichkeiten:
Mindestens 250 Mitarbeiter **oder** ab 50 Mio. EUR Umsatz und Bilanz ab 43 Mio EUR

Ausbauvariante A Firewall + NGFW Features

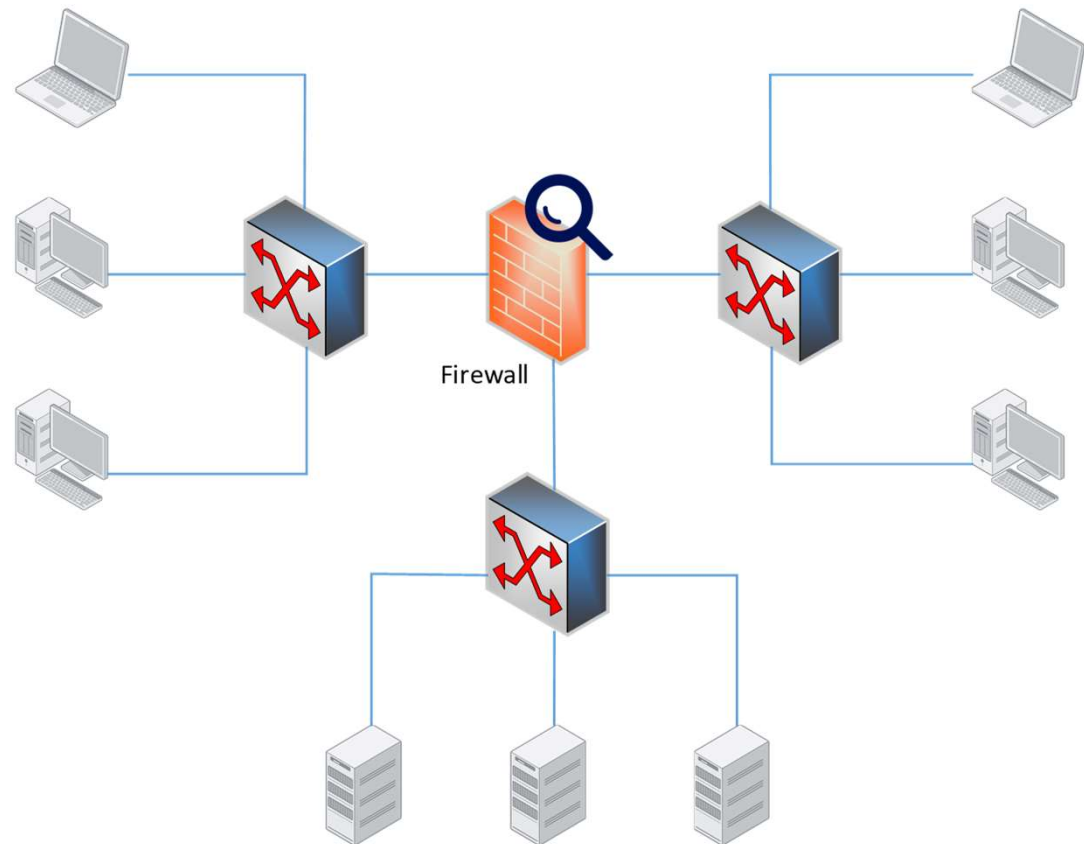
- Umsetzung mit bestehender Infrastruktur
- IDS / IPS (Blacklisting)
- Auswertung Firewall Logs
- Analyse aller Edge-Daten

PLANUNGSPHASE

- Basismaßnahmen umgesetzt?
- Relevante Angriffsvektoren definiert?
- Netzpläne und Assets sauber dokumentiert?

UMSETZUNG

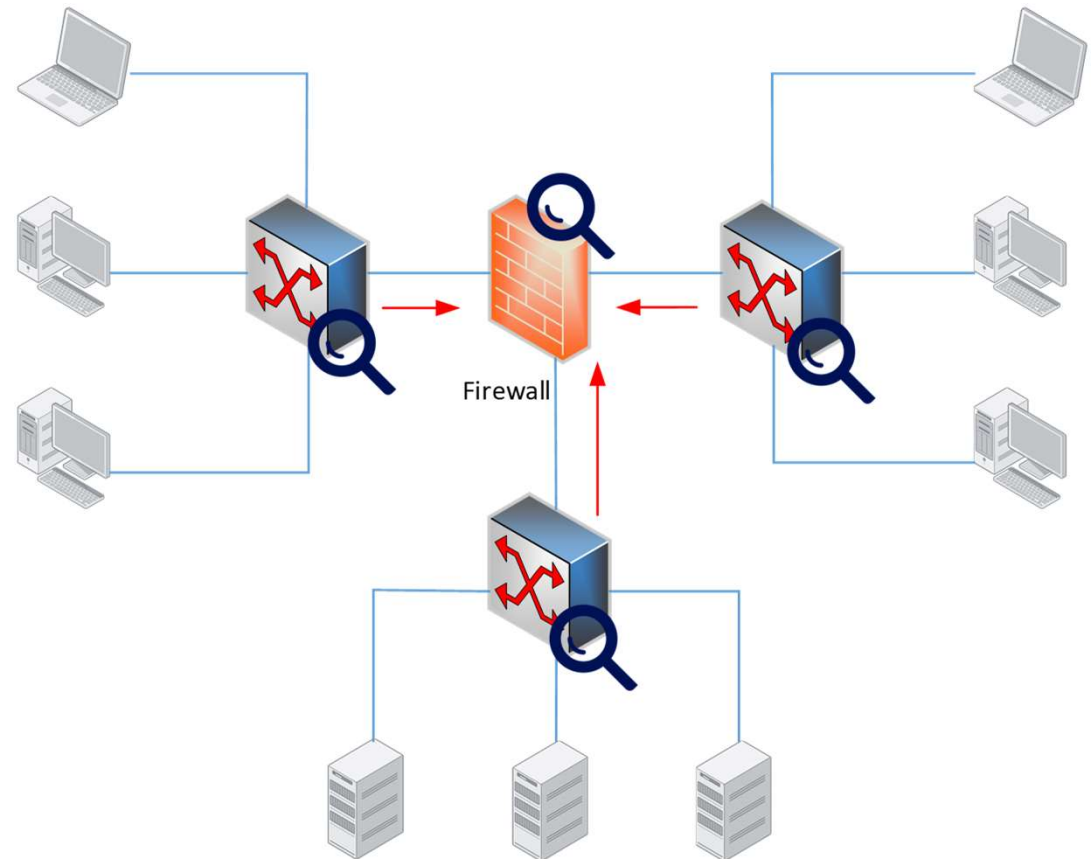
- Sind die Netzwerke-Switches SPAN-fähig? Ports frei?
- Platzierung der Mirroring/SPAN-Ports
- System in einen „sauberen“ Zustand zu bekommen



Ausbauvariante A*

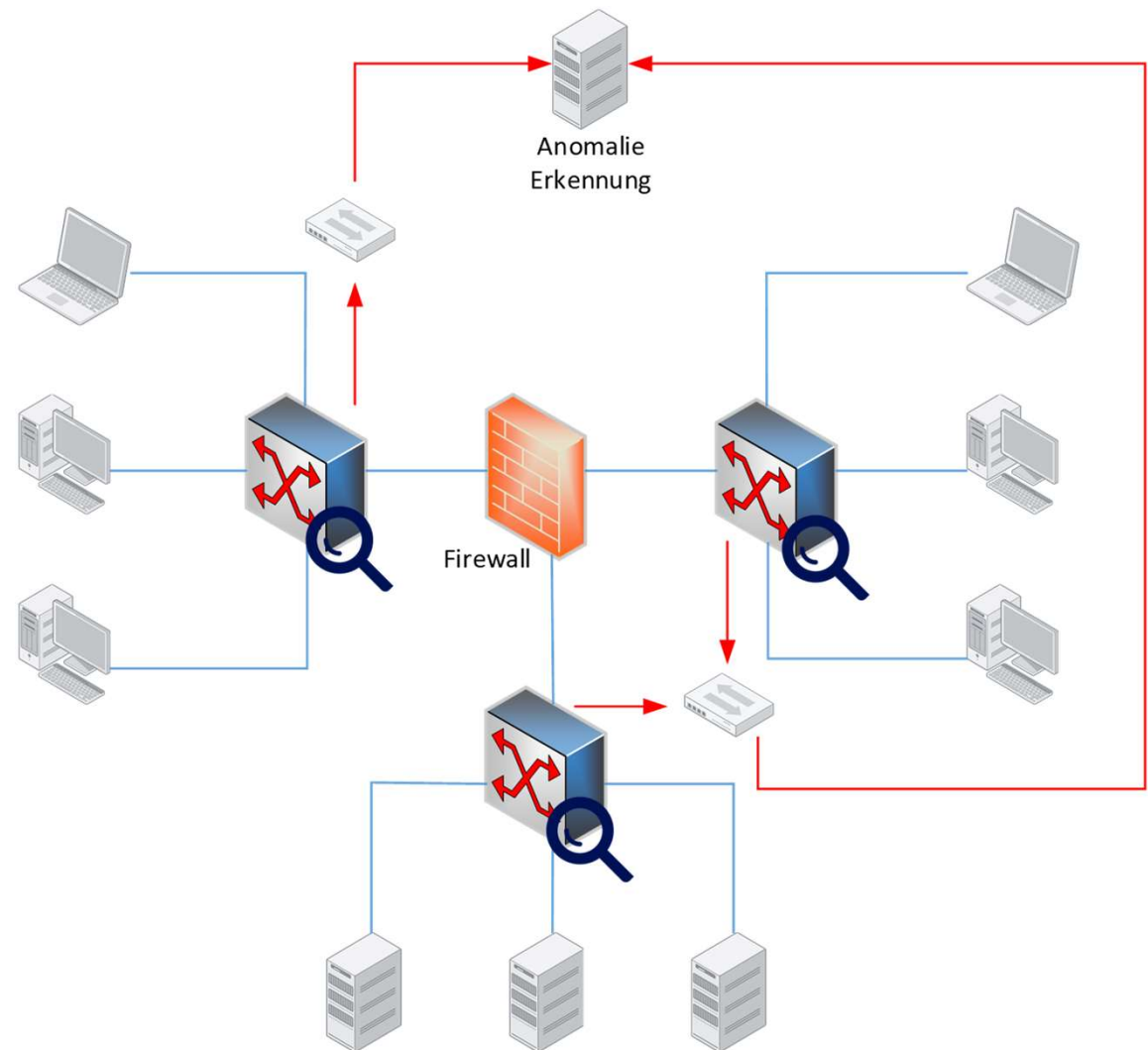
Firewall + NGFW Features

- Umsetzung mit bestehender Infrastruktur
- IDS / IPS (Blacklisting)
- Auswertung Firewall Logs
- Analyse aller Netzwerkdaten



Ausbauvariante B Anomaly-Detection

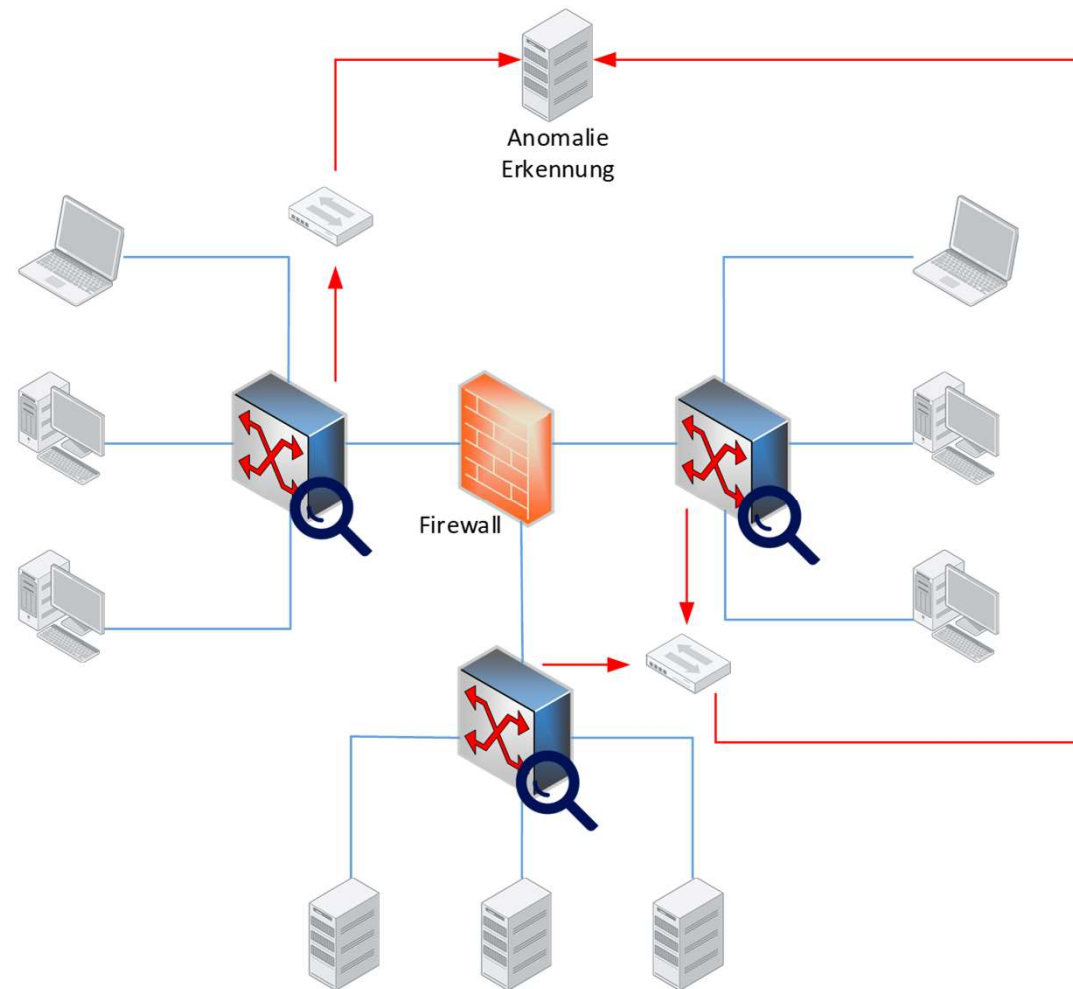
- Zusätzliches Anomalie-Erkennungs-Produkt
- Anomalie-Erkennung (Whitelisting)
- Anbindung Log/SIEM- Server
- Analyse aller Netzwerkdaten
- Asset-DB / Netzwerkkarte
- Schwachstellenerkennung



Ausbauvariante C

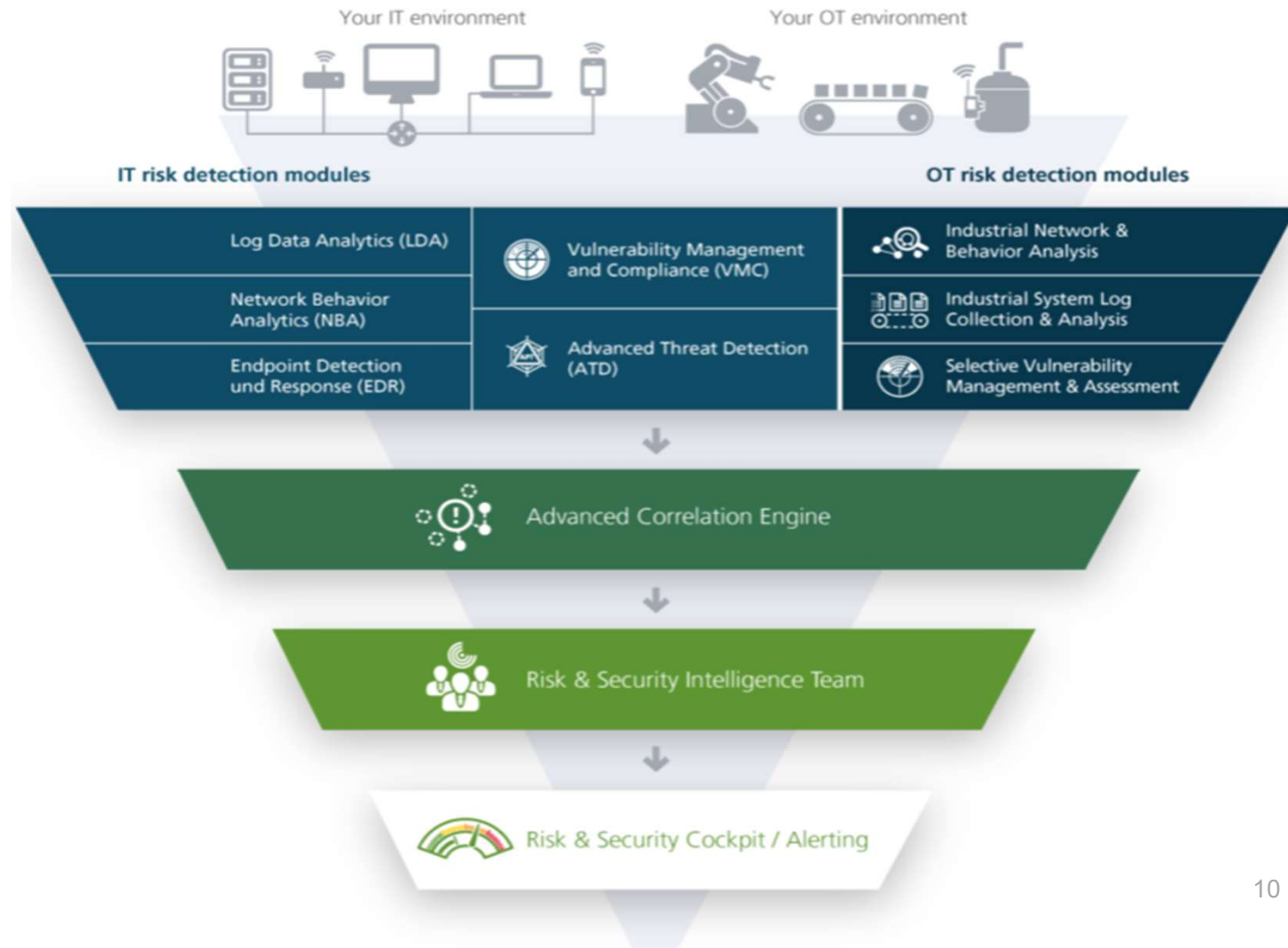
Anomaly-Detection + Scanner

- Zusätzlicher automatisierter Schwachstellen-Scan
 - Automatisierter Prozess
 - Aktive Schwachstellensuche
 - **Vorsichtige Implementierung sehr wichtig**



Ausbauvariante D

Security Operation Center



Best Practice Ansätze

- K.I.S.S (Keep it simple and safe)
- wachsende Umsetzung anstreben
- auf Unterstützung der eingesetzten Industrie Protokolle achten
- Vorbereitung/Verwendung SIEM/SOC

VIELEN DANK